

Bedienungsanleitung und Service-Unterlagen in der Sichttasche im Aufstellungsraum aufhängen

Gefahr bei Gasgeruch

Bei Gasgeruch keine elektrischen Schalter betätigen!
Sofort Räume gut lüften und die Absperrereinrichtung(en) für Gas schließen.
Kann die Ursache für den Gasgeruch nicht gefunden werden, ist das Gasversorgungsunternehmen zu unterrichten.

Gefahr des Einfrierens

Bei Gefahr des Einfrierens die Heizungsanlage nicht abschalten, sondern mit geöffneten Heizkörperventilen mindestens im Sparbetrieb weiter betreiben. Nur wenn bei Frostbetrieb nicht geheizt werden kann, Anlage abschalten und Wandkessel, Warmwasserspeicher und Heizung entleeren. Bei entleerter Anlage muß der Wandkessel gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert werden.

Warnhinweise

Beachten Sie die am Wandkessel angebrachten Warnhinweise.
Unsachgemäße Bedienung des Kessels kann zu erheblichen Schäden führen. Es ist untersagt, Verblombungen am Gerät zu zerstören.
Heizwasser darf zu Verbrauchszwecken nicht aus der Anlage entnommen werden.

Vor Inbetriebnahme beachten !

Der Wandkessel darf nur mit der Gasart betrieben werden, die auf dem Zusatzschild am Brenner bezeichnet ist.
Der Anschluß, die Einstellung, die Umstellung auf eine andere Gasart sowie die Erstinbetriebnahme des Heizkessels dürfen nur von einem qualifizierten Installateur durchgeführt werden. Der Installateur weist den Benutzer in die ordnungsgemäße Bedienung der Heizungsanlage ein und händigt ihm eine Betriebs- und Wartungsanleitung für die gesamte Heizungsanlage aus. Diese Anleitung ist im Aufstellungsraum ständig verfügbar zu halten.
Die Verbrennungsluft muß frei von korrosionsfördernden Bestandteilen sein. Hierzu zählen z. B. Dämpfe von Lösungs- und Reinigungsmitteln, sowie Treibgase aus Spraydosen.

Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen. Der Sollwert für die kalte Anlage wird vom Heizungsfachmann auf dem Manometer markiert.
Gegebenenfalls Wasser nachfüllen.
Bei Anlagen mit Warmwasserspeicher prüfen, ob der Speicher gefüllt ist und ob Kaltwasser zufließen kann.

Raumluftabhängige Betriebsweise

Die Anforderungen hinsichtlich der Luftversorgung und Belüftung des Raumes, in dem der Wandkessel installiert ist, sind einzuhalten. Lüftungsöffnungen dürfen nicht zugestellt oder verschlossen werden. Der Zuströmbereich für Verbrennungsluft an der Kesselrückseite muß freigehalten werden.

***Inbetriebnahme
Außerbetriebnahme
Wartung etc.***

siehe folgende Seiten

Service-Firma (Stempel)

Inbetriebnahme

- Hauptschalter im Netzanschluß auf „EIN“ schalten
 - Absperreinrichtung für Gas öffnen.
 - Betriebsschalter (1) und Heizkreisschalter (2) auf „EIN“ schalten (Abb. 2).
 - Die Einstellung der Temperaturen sowie die weitere Bedienung der Anlage hängt davon ab, welches Sonderzubehör angeschlossen ist.
- Beachten Sie hierzu bitte die jeweils zutreffende Spalte unten auf dieser Seite, sowie die dem Sonderzubehör beiliegenden Anleitungen.

Außerbetriebnahme

- Betriebsschalter (1) und Heizkreisschalter (2) auf „AUS“ (Abb. 2).
- Hauptschalter im Netzanschluß auf „AUS“.
- Absperreinrichtung für Gas schließen.

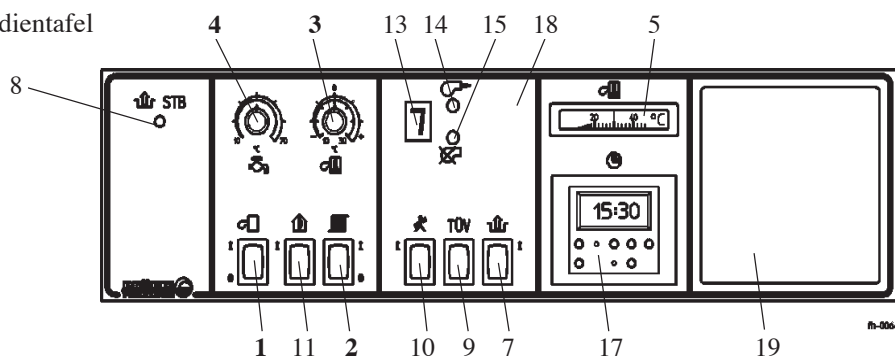
Temperaturen für Heizung und Warmwasser

Bei der Einstellung der Temperaturen für Heizung und Warmwasser muß abhängig vom angeschlossenen Zubehör unterschiedlich vorgegangen werden (siehe Varianten A, B, C, D oder E in Abb. 1).
Für die Warmwassertemperatur wird eine Einstellung auf 60 °C empfohlen.

	Kessel-/Raumtemperatur	Warmwassertemperatur
ohne Außentemperaturfühler: Variante A	Kesseltemperatur am Regler 3 der Bedientafel	am Regler 4 der Bedientafel
mit Außentemperaturfühler: Variante B1 mit Raumgerät QAA70 (Pumpenheizkreis) ¹⁾	Raumtemperatur am Raumgerät QAA70	am Raumgerät QAA 70
Variante B2 mit EUROCONTROL M (Mischerheizkreis) ¹⁾	Raumtemperatur an der EUROCONTROL M	an der EUROCONTROL M bzw. an dessen QAA 70
Variante C mit Schaltuhr EMSU ¹⁾	Raumtemperatur am Regler 3 der Bedientafel	am Regler 4 der Bedientafel
Variante D mit Raumthermostat REV ¹⁾	Raumtemperatur am Schieber des Raumthermostat REV	am Regler 4 der Bedientafel
Variante E mit EUROCONTROL BCA (Kesselfolge)	Raumtemperatur an der EUROCONTROL BCA	an der EUROCONTROL BCA

¹⁾ bei Einsatz einer EC M (Variante B2 u. B1 mit B2) erfolgt die Einstellung der WW-Temperatur und das Schaltprogramm für WW an der EC M bzw. an dessen QAA 70. Der Pumpenheizkreis (Variante B1) ist an das Schaltprogramm der EC M gekoppelt.

Abb. 2 Bedientafel



- | | | | |
|------------------------|-----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| 1 Betriebsschalter S1 | 5 Anzeige Kesseltemperatur | 11 Korrekturtaste S6 | 15 Störleuchte - rot |
| 2 Heizkreisschalter S2 | 7 Entriegelungstaste (Brenner) S5 | Heizkennlinie | 17 Schaltuhr (siehe Variante C)* |
| 3 Regler Heizung | 8 Rückstellung STB (Fachmann) | 13 Anzeige | 18 Betriebsstundenzähler * |
| 4 Regler Warmwasser | 9 Prüftaste S4 | (Ziffern und Symbole) | 19 EUROCONTROL M * |
| | 10 Schornsteinfegertaste S3 | 14 Anzeige - grün | * Sonderzubehör |

Betriebsstörungen

Eine Betriebsstörung wird von der roten Störlampe (15) durch dauerndes Leuchten oder Blinken angezeigt. In diesem Fall ist ein Fachmann heranzuziehen. Hinweise auf die Ursache der Störung ergeben sich aus den Ziffern oder Buchstaben, die in der Anzeige (13) aufleuchten. Erläuterungen dazu finden Sie in Abb. 3 sowie in der Installationsanleitung.

- **Stromausfall:** Bei Stromausfall schaltet der Wandkessel ab und geht nach wiederhergestellter Stromversorgung bei Wärmeanforderung automatisch wieder in Betrieb.
- **Gasdruckschwankungen:** Bei Gasdruckschwankungen im Gasnetz oder bei Gasausfall schaltet der Wandkessel automatisch ab und in der Anzeige (13) erscheint eine „1“. Sobald der Gasdruck wieder normal ist, geht der Wandkessel bei Wärmeanforderung wieder in Betrieb.
- **Sicherheitsabschaltungen:** Hierbei wird der Wandkessel nach der Abschaltung verriegelt, d.h. er kann erst wieder nach einer entsprechenden Entriegelung in Betrieb gehen. Eine Sicherheitsabschaltung wird angezeigt durch eine blinkende Ziffer bzw. Buchstabe in der Anzeige (13) und eine dauernd rot leuchtende Störungsanzeige (15), siehe Abb. 3. Zur Entriegelung ist ein Fachmann heranzuziehen.
- **Startverhinderung:** Bei blinkender Anzeige (13) und Störlampe (15) aus wird je nach Anzeige-code eine Startverhinderung bzw. ein Notbetrieb durchgeführt. Nach Verschwinden der Störung startet der Wandkessel wieder selbsttätig (siehe Installationsanleitung Tab. 4)!

Schornsteinfegerfunktion

Durch Drücken der Prüftaste (10) für mehr als 1 Sekunde wird die Schornsteinfeger-Funktion für Abgasmessungen aktiviert, d.h. der Wandkessel heizt mit max. Leistung bis zum Ansprechen des Temperaturwächters. Die Rückstellung auf Heizbetrieb erfolgt durch erneuten Druck der Prüftaste (10) oder selbsttätig beim Überschreiten der max. Kesseltemperatur am Temperaturwächter.

TÜV-Funktion

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten (9 und 10) für mehr als 1 sec. wird die TÜV-Funktion aktiviert, d.h. die interne Temperaturregler- und Temperaturwächterfunktion wird unwirksam. Der Wandkessel heizt dann mit max. Leistung bis zum Ansprechen des Sicherheitstemperaturbegrenzers (STB). Wird eine der beiden Tasten (9 oder 10) losgelassen, wird die TÜV-Funktion abgebrochen.

Wartung und Reinigung siehe folgende Seite

Abb. 3 Anzeige (13) und Störlampe (15) auf der Bedientafel (Weitere Anzeigen siehe Installationsanleitung)

Anzeige (13) leuchtet ▼	Anzeige (13) blinkt ▼	Anzeige (13) blinkt und Störlampe (15) leuchtet ▼	Anzeige (13) blinkt und Störlampe (15) blinkt ▼
0 Bereitschaft (Standby) 1 Brenner „Ein“-Signal** 2 Gebläseanlauf 3 Vorspülzeit (Gebläse) 4 Zündphase 5 Flammenmeldung 6 Warmwasserbetrieb 7 Heizbetrieb 8 Außerbetriebsssetzung 9 Übergang zur Bereitschaft ** bei zu geringem Gasdruck bleibt die Anzeige (13) auf „1“ stehen	4 TÜV-Funktion aktiv 5 Schornsteinfeger Funktion aktiv A Anti-Legionellen-Funktion aktiv P, U, o Kurzer Pumpenlauf, um ein Festsetzen der jeweiligen Pumpe zu verhindern. <input type="checkbox"/> Zu wenig Wasser, Wasserdruck von 0,5 bar unterschritten, Wasser nachfüllen	2 STB hat den Wandkessel abgeschaltet und verriegelt. STB (8) entriegeln und Taste (7) etwa 4 sec. drücken. 4 Brennerstörung: Zum Entstören die Taste (7) einmal drücken. Bei erneuter Störung Fachmann verständigen.	<input type="checkbox"/> Wandheizkessel wurde durch Drücken der Taste (7) versehentlich verriegelt. Durch erneutes Drücken der Taste (7) wird der Wandkessel wieder entriegelt.

Wartung und Reinigung

Die Wartung und Reinigung von Wandkessel und Brenner sollte mindestens einmal jährlich von einem Heizungsfachmann durchgeführt werden. Aufgefundene Mängel sind umgehend zu beseitigen.

Der Abschluß eines Wartungsvertrages mit einer Installationsfirma wird empfohlen. Hierdurch wird ein energiesparender, sicherer Kesselbetrieb und eine lange Lebensdauer des Wandkessels gesichert.

- Einstellung und Wartung des Brenners ist vom Fachmann durchzuführen. Die Installationsanleitung ist zu beachten. Der Brenner ist auf schadstoffarmen, energiesparenden Betrieb einzustellen.
- Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils muß stets offen sein. Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils muß überprüft werden.
- Während des Kesselbetriebes entstehendes Kondenswasser muß aus der Kondenswasserleitung frei abfließen können (z.B. über ein Siphon ins häusliche Abwassersystem).



AUGUST BRÖTJE GmbH
Werke für Heizungstechnik
Postfach 13 54 · D-26171 Rastede
Tel. (0 44 02) 80 - 0 · Telefax 80 583